

**Tierarztpraxis
Ferdinand Nießen**

Infobrief Dezember 2009: Zahngesundheit

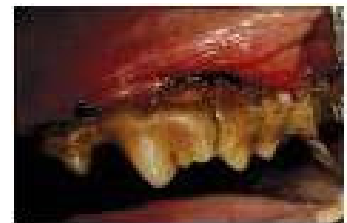


Immer wieder werden wir auf die Zahngesundheit unserer Patienten angesprochen. Bei Hunden und Katzen kommt es im Laufe der Jahre zu Ablagerungen auf den Zähnen, die zu Zahnstein aushärten. Unsere Tiere putzen sich nicht mehr mit der gefangenen Beute die Zähne. Bei freilaufenden Katzen sehen wir zum Beispiel viel weniger Zahnstein und damit verbundene Probleme als bei Stubentigern.

Die Bildung von Zahnstein ist individuell verschieden. Es gibt Tiere, die zeitlebens keine Probleme haben. Andere neigen laufend zu Problemen. Dazu gehören vor allem bestimmte Rassen wie zum Beispiel Perserkatzen oder Yorkshire Terrier, die genetisch bedingte Eng- oder Fehlstellungen der Zähne haben können.

Der Maulgeruch, der häufig mit den Zahnbelägen verbunden ist, stammt auch von Bakterien, die wiederum Zahnfleischentzündungen hervorrufen können. Deshalb sind Zahnfleischentzündungen und Zahnstein häufig vergesellschaftet.

Ist der Zahnstein erst festgesetzt, kann man ihn nur recht schwierig alleine wieder entfernen. Hilfreich sind manche Kauartikel und speziell auf die Zähne ausgerichtete Futtermittel. Meist ist es jedoch notwendig, den Zahnstein manuell oder in einer kurzen Narkose mit Ultraschall zu entfernen und dann gegen eine erneute Bildung des Zahnsteins zu arbeiten. Zahlreiche Hilfsmittel stehen dafür zu Verfügung. Bei umgänglichen und einsichtigen Tieren empfehlen wir nach wie vor das Zähneputzen mit spezieller Hundezahnpasta (bitte keine menschliche Zahnpasta benutzen – sonst zieht Ihr Vierbeiner aus!).



Die Zahngesundheit bei Kaninchen und Meerschweinchen ist ein anderes Thema. Die Zähne dieser Tiere wachsen zeitlebens. Gebissfehlstellungen, die bereits im jungen Alter, aber auch bei älteren Tieren entstehen können, zeigen sich durch verändertes Fressverhalten, schlechte Futteraufnahme oder Selektieren von Futter. Kaninchen oder Meerschweinchen, die kein Heu fressen, sind verdächtig für Zahnerkrankungen (Heu muss stark zerkaut werden, bevor man es schlucken kann – eine Arbeit, die gute Kauwerkzeuge erfordert). Bitte lassen Sie das im Zweifel bei uns abklären.

Sprechen Sie uns an - wir beraten Sie gerne.

Ihr Praxisteam
Ferdinand Nießen

P.S.: Wir versenden unseren Infobrief per E-Mail vierteljährlich. Falls Sie Interesse haben, schicken Sie uns formlos ein Mail, damit wir Sie in den Verteiler aufnehmen können. Lieben Dank.